Gemeinde **Salach**

AUF DEM WEG ZUM SALACHER GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Konzeptionelle Grundlagen

INHALT

3 EIN NEUES ZUHAUSE FÜR ALLE SALACHERINNEN UND SALACHER

4-5 GESCHICHTE DER ENTSTEHUNG

6 DAS GEMEINSCHAFTS- UND FAMILIENZENTRUM

7 UNSERE LEITSÄTZE

8 QUALITÄTSKRITERIEN

9 DIE VIELFALT DER DERZEITIGEN ANGEBOTE

10 NETZWERKE

11 AUSBLICK FÜR DAS GEMEINSCHAFTSZENTRUM

EIN NEUES ZUHAUSE FÜR ALLE SALACHERINNEN UND SALACHER

Liebe Salacherinnen und Salacher,
bereits im Jahr 2014 entstand in einer Zukunftswerkstatt die Idee eines Treffpunkts für alle Salacherinnen und Salacher, ein Ort der Gemeinschaft und des generationenübergreifenden Miteinanders.
Seither gab es intensive Überlegungen und zahlreiche Konzepte. Die Grundüberlegung wurde stetig weiterverfolgt und verfestigte sich: Salach braucht einen zentralen Raum der Begegnung.
Am Anfang stand der Wunsch der Jugendlichen nach neuen Räumlichkeiten. Der städtebauliche Entwicklungsprozess rund um das Quartier Mühlkanal und die Aufnahme Salachs als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2027 führte dazu, dass nun ein Zentrum für alle Generationen entsteht, das zudem eine Kindertagesstätte und einen öffentlichen Gemeinschaftsgarten umfasst.
Herzstück der barrierefreien Einrichtung ist ein Offener Treff, der die Begegnung und den Austausch aller Salacherinnen und Salacher ermöglicht. Ergänzt wird das Gebäude mit einem Wohnprojekt für verschiedene Altersgruppen mit besonderen sozialen Bedürfnissen.

Eine fachlich breit gefächerte Arbeitsgruppe aus den Bereichen Soziales, Hauptamt, Quartierskoordination und externen Partnern und Partnerinnen erarbeitet das konzeptionelle Angebot des neuen Gemeinschaftszentrums. Ein Familienzentrum wird unter Einbindung der Salacher Kindergärten die Angebote für Familien in Salach bereichern.
Der europaweite Architekturwettbewerb stellt sicher, dass die bestmögliche Architektursprache an einem der zentralen Plätze in Salach entsteht.
Nun gilt es, mit Vereinen, Gruppierungen und allen Salacherinnen und Salachern das neue Gemeinschaftszentrum in den Krautländern als pulsierendes Herz in der Ortsmitte zu verankern.
Machen Sie mit und schaffen Sie mit uns ein neues Zuhause für alle in Salach!

Ihr

Julian Stipp
Bürgermeister

GESCHICHTE DER ENTSTEHUNG

Der Weg begann **2013**, als sich eine Projektgruppe der Gemeinde im Rahmen des Programms „familienfreundliche, demografiesensible Kommune“ für ein Mehrgenerationenhaus in Salach aussprach.
2014 wurde in einer Zukunftswerkstatt der Wunsch nach einer Begegnungsstätte und einem Bürgerpark für alle Salacherinnen und Salacher laut.
2015 befasste sich eine Generationenwerkstatt mit der Frage: Räume für die Jugend oder ein Projekt für alle Generationen.
2016 fand ein Runder Tisch des Jugendforums statt, bei dem der Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten geäußert wurde.
2017 wurde dieser Wunsch im Jugendforum konkretisiert, und die Idee eines Jugendcafés entwickelt. Standort des Cafés soll das Krautländerareal werden.
2018 wurde es dann konkreter: die Projekte Mehrgenerationenhaus und Kita Krautländer sowie die Entwicklung des Quartiers mit der Bürgerschaft werden diskutiert. Ein Raumprogramm entsteht.
2019 gab es eine Beteiligungsaktion zur Frage des Bürgerparks. Ergebnis war, dass kein Park, dafür aber eine gestaltete Freifläche beim Mehrgenerationenhaus entstehen soll. Der Gemeinderat beschließt das Raumprogramm.
2020 beginnt die Entwicklung der Konzeption als auch die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes. Ein Ergebnis daraus: Aus dem Mehrgenerationenhaus wird das Gemeinschaftszentrum.
2021 startet der Realisierungswettbewerb für das Gemeinschaftszentrum, der auch Vorschläge für die Integration von Wohnraum liefern soll. Zudem wurde eine Veranstaltung für die Netzwerkpartner*innen durchgeführt, um deren Bedürfnisse kennenzulernen.
2020/21 wurden Präsenz- und Onlineveranstaltungen mit den Mitarbeitenden aller Referate und den Kitaleiterinnen und Stellvertreterinnen durchgeführt.

Ideen fürs soziale Herzstück

NWZ, 27. April 2021, S. 23

Bürgerbeteiligung In einer Videokonferenz haben sich die Salacher über Pläne fürs Gebiet Krautländer informiert und Ideen fürs Gemeinschaftszentrum entwickelt. *Von Axel Raisch*

Bürger planen die Zukunft

NWZ,

Werkstattgespräch Salacher erarbeiten Ideen für das neue Quartier Mühlkanal. Die Geme begeistert vom Ergebnis und von der engagierten Diskussion. *Von Karin Tutas*

Es ging um zukunftsfähige Wohn- und Bauformen, neue Mobilitätskonzepte, Grünanlagen und Plätze und um die Frage, welche Prioritäten die Salacher im künftigen Quartier Mühlkanal setzen wollen. Dieses besteht aus dem Schachenmayr-Areal und den Krautländern, wo ein Mehrgenerationenhaus und ein Bürgerpark entstehen sollen. 60 Salacher waren beim ersten Werkstattgespräch dabei, um Kriterien zu erarbeiten, die drei ausgewählten Architekturbüros aus Tübingen, Köln und Zürich/Helsinki an die Hand gegeben werden. Die Architekten sollen Pläne für die städtebauliche Gestaltung des neuen Quartiers entwerfen.

„Salach ist in das Netzwerk der internationalen Bauausstellung aufgenommen und wir haben den Ehrgeiz, am Ende des Weges als IBA-Quartier ausgezeichnet zu werden", gab Bürgermeister Julian Stipp bei dem Werkstattgespräch im Feuerwehrmagazin die Marschrichtung vor. Der Veran-

DAS GEMEINSCHAFTS- UND FAMILIENZENTRUM

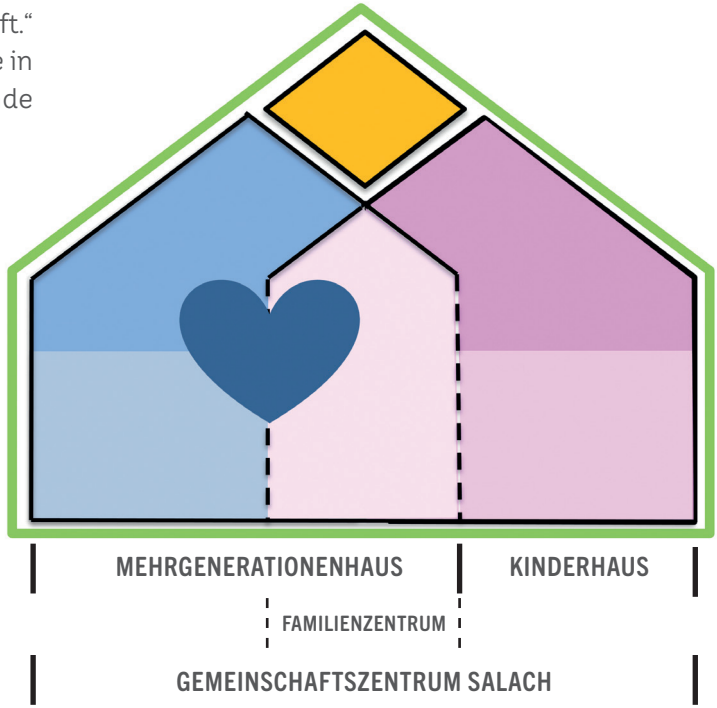
Vom Mehrgenerationenhaus zum Gemeinschaftszentrum mit offenem Treff für alle

Das geplante Gemeinschaftszentrum ist Mehrgenerationenhaus, Kinderhaus und Familienzentrum in einem. Denn die einzelnen Funktionen ergänzen sich, und als Ganzes ergibt sich ein Ort der Begegnung im Herzen von Salach für alle Bürgerinnen und Bürger.
Mehrgenerationenhäuser sind laut Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune. Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft."
Familienzentren wiederum sind Einrichtungen, „die in einem sozialen Umfeld passgenaue unterstützende und bildungsförderliche Angebote für Kinder und ihre Familien bereithalten, vermitteln oder bündeln." (Bundesverband der Familienzentren).
Über allem aber steht, dass sich die Angebote an den Bedarfen der Bürgerschaft orientieren müssen. Dafür braucht es Räume für gemeinsame Aktivitäten, für generationenübergreifende Begegnung und für nachbarschaftliches Miteinander. Ein Haus, in dem Begegnung, Bildung, Beratung, Betreuung und Beteiligung stattfinden kann. Ein Gemeinschaftszentrum und ein offener Treff für alle.

EIN HAUS – VIELE FUNKTIONEN

Was angeboten wird und wie alles zusammenhängt

OFFENER TREFF FÜR ALLE
VERANSTALTUNGS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE
JUGEND- UND KREATIVBEREICH
FAMILIENZENTRUM
KITA Ü3
KITA U3
WOHNEN FÜR SOZIALE BEDARFE



UNSERE LEITSÄTZE

Leitsätze formulieren prägnant die Grundlage unseres Handelns . Sie sind der Blick mit dem wir sämtliche Seiten unseres Projektes betrachten und entwickeln.

1 *Alle Menschen sind hier willkommen. In jedem ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist. Mit dieser Haltung findet Begegnung statt. Das Gemeinschafts- und Familienzentrum ist ein offenes Haus in dem vielfältige Angebote zu finden sind.*

2 *Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Salacher Bürgerschaft. Die Menschen finden Informations-, Unterstützungs–, Begegnungs- und Beratungsangebote.*

3 *Im Zusammensein begegnen und bereichern wir uns gegenseitig nach dem Motto: „Aus du und ich wird wir“. Salach ist eine große Gemeinschaft. In ihr können sich alle einbringen und sich gegenseitig bereichern.*

4 *Respekt und Wertschätzung werden hier gelebt und gefunden.*

5 *Das Haus ist ein Ort mit Atmosphäre zum Wohlfühlen und lädt zum Mitgestalten ein. „Jeder sieht ein Stückchen Welt, gemeinsam sehen wir die ganze.“*

6 *Wir handeln zukunftsorientiert und nachhaltig. Dabei übernehmen wir miteinander und füreinander Verantwortung.*

QUALITÄTSKRITERIEN

Leitsätze und deren Umsetzung

Diese Qualitätskriterien sind bestimmend für die Kultur des Gemeinschafts- und Familienzentrum:

OFFENER TREFF

Hier kommen Menschen ins Gespräch und knüpfen Kontakte. Der Treff bildet den Charakter eines Marktplatzes ab. Jede und jeder ist willkommen, ohne Anforderungen oder Verpflichtungen. Alle Angebote richten sich an den Bedarfen der Bürgerschaft aus.

GENERATIONSÜBERGREIFENDES ARBEITEN

Begegnung der Generationen ist hier möglich. Dialog und Interaktion wird gefördert. Die Räume sind barrierefrei und bieten eine ästhetische Ausstattung.

SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Die Bedarfe der Menschen im Sozialraum Salach sind bekannt und passgenaue Angebote werden entwickelt. Die Ressourcen der Besucher und Besucherinnen werden miteinbezogen. Die Sozialraumorientierung erfordert eine enge Kooperation und Vernetzung mit unterschiedlichsten lokalen Akteuren.

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Beteiligungsmöglichkeiten von Freiwilligen wird ermöglicht. Gemeinsam wird mit den Hauptamtlichen das Leben im Haus gestaltet. Respektvoll arbeiten Ehrenamt und Hauptamtliche zusammen.

RAHMENBEDINGUNG UND STRUKTUR

Es existiert eine fachlich-inhaltliche Koordinationsstelle. Es gibt gute räumliche und materielle Ressourcen. Die Netzwerke vor Ort werden genutzt und Synergien gebildet.

NACHHALTIGE UND ZUKUNFTSORIENTIERTE ENTWICKLUNG

Die Arbeit spiegelt gesellschaftliche Themen wider und wirkt nachhaltig in den Sozialraum. Die Angebote ermöglichen ein lebenslanges Lernen. Die Beschäftigung mit Themen wie Nachhaltigkeit, Bildung, Demokratie und Digitalisierung sind Grundlage der Arbeit.

BEISPIEL DER UMSETZUNG AM QUALITÄTSKRITERIUM „OFFENER TREFF“

DIE VIELFALT DER DERZEITIGEN ANGEBOTE

BETREUUNG	BILDUNG	BEGEGNUNG	BERATUNG	BETEILIGUNG
Mittagsbetreuung	Bewerbungs-training	Offener Treff	Seniorenreferat	Eltern für Eltern
Familienpat*innen	Jugendforum	Bürgerbuscafé	Familien-besucher*innen	Frauentag
Krabbelgruppe	Smartphone-schulung	Stammtisch	offene Beratungs-nachmittage	Netzwerk Demenz
Stadtrand-erholung	Sprachkurse	Café Asyl	Interkultureller Gesprächskreis	
Ferienprogramm	Gedächtnis-training	Tag der Nachbarn		

MÖGLICHE ZUKÜNFTIGE ANGEBOTE

Spielgruppe 0–3 Jahre	Familienangebote: · Kinderchor · Selbstverteidigung	Elterncafé – mit Angeboten für Kinder	Sorgentelefon	Kinderparlament – häuserübergreifend
Babysitter-vermittlung	Tonstudio, Bücherei Politische Bildung Proberäume	Offener Treff für alle Familien	Anlaufstelle für Kinder in Not	Hochbeet Kräutergarten
Leihoma/opa	Hausaufgaben-angebot	Bazar – Kreativtreff	Familien-Beratung/ Psychologische Beratungsstelle	Übertragung der Veranstaltungen ins benachbarte Pflegeheim
	Kreativangebote		Repaircafé	

NETZWERKE

Netzwerke bieten allen Partner*innen ein Geflecht an Beziehungen, durch die es gelingt, neue Angebote und Lösungen zu finden und zu gestalten.
Synergien entstehen und können genutzt werden.
Netzwerkbeziehungen beeinflussen das Handeln, die Wahrnehmung und die Lösungsfindung der Menschen, ganz nach dem Motto: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

NETZWERKPARTNER*INNEN

- Kirchengemeinden
- Religionsgemeinschaften
- Salacher Vereine und Organisationen
- Pflegedienstleister und Pflegeeinrichtungen
- Betriebe, Einzelhandel und Gastronomie
- Kindergärten und Schule
- Örtliche und überörtliche Träger von sozialen Diensten und Beratungsleistungen
- Seniorenrat
- Jugendbeirat
- Ärzte und Ärztinnen
- viele engagierte Ehrenamtliche
-
-
-

MITARBEITENDE AN DER KONZEPTION

Ulrike Glöckner | impulse Akademie
Julian Stipp | Bürgermeister
Gabriele Dory | Hauptamtsleiterin
Dr. Irmgard Ehlers | Quartierskoordinatorin
Claudia Becker | Leiterin Referat Familien und Soziales
Sonja Schäfer | Seniorenreferat
Sara Böttcher | Jugendreferat
Kirsten Helmecke | Integrationsbeauftragte,-managerin
Marisa Krämer | Studentin
Philipp Stolz | Digitalisierungsbeauftragter
Kindergartenleitungsteams:
Marie Hansl und Lisa Walla | Kinderhaus Kleine Welt
Jeanette Wondratsch und Theresa Staudenmaier | Kindergarten St. Elisabeth
Annika Feller und Carmen Kaufmann | Kinderhaus Sonnenblume
Sabrina Stahl und Bianca Deg | Kindergarten Hattie Bareiss
Marcus Brian | BRIAN Kommunikation
Ursula Schmid-Berghammer und Frieder Hartung | IBEZ-Beratung

AUSBLICK FÜR DAS GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Das Gemeinschaftszentrum ist voraussichtlich 2025 bezugsfertig. Es werden Räume für die Bedarfe der Salacher Bürgerschaft entstehen. Räume, die einladen einzutreten, sich dort zu treffen und sich zu begegnen.
Geplant ist ein Gebäude, das sich gut in das umgebende Stadtbild einfügt. Es wird großzügige Jugend- und Kreativräume und einen offenen Treff sowie barrierefreie Veranstaltungsräume beherbergen und ein Kinderhaus für die Betreuung von Ein- bis Sechsjährigen. Im oberen Teil des Gebäudes sind großzügige Flächen für Wohnen für soziale Bedarfe vorgesehen. Die Details werden in den kommenden Monaten und Jahren ausgearbeitet. Es wird eine Stelle geschaffen, die die Dinge vor Ort koordiniert. Die konzeptionelle Entwicklung des Hauses sowie die inhaltliche Ausarbeitung der Angebote werden weitergeführt und für den tatsächlichen Ablauf im Gemeinschaftszentrum konkretisiert.

Jetzt heißt es, den Spannungsbogen bis zur Fertigstellung zu halten. Dies soll mit einem bunten Strauß an Angeboten geschehen, z. B. einer Schnitzeljagd auf den Kräutländern, einem mobilen Backofen fürs gemeinsame Pizzabacken oder verschiedenen Infoständen. Eine eigene Homepage wird alle Angebote und Informationen zum Gemeinschaftszentrum bündeln.

Und: Im Mittelpunkt dieses Projekts steht die Beteiligung der Bürgerschaft!

IMPRESSUM

Herausgeberin
Gemeinde Salach
Rathausplatz 1 | 73084 Salach| www.salach.de
Konzeption und Text
impulse Akademie | Ulrike Glöckner
Gestaltung
Sonneborn | Buero für Werbung
Druck
Digitalmedia| digitalmedia-online.de
Bilder
Gemeinde Salach | iStockphoto.com